

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ter à l'effet de procéder à une demarche collective auprès de la Sublime Porte, afin d'attirer son attention sur les graves perturbations qu'amènerait dans les Balkans une action militaire de sa part dirigée contre un des Etats balkaniques.»

Ein Telegramm des gleichen Inhaltes wurde zweifellos auch gestern in Belgrad mitgeteilt. Mir hat es heute früh Herr Panas gegeben, indem er sagte, daß ihm Geschoff erklärt habe, er gehe wohl im Prinzip auf diesen neuen Schritt der griechischen Regierung ein, allein er müsse sich noch mit seinen Kollegen beraten, und müsse erst sehen, welche Wendung die Inzidenzfälle zwischen der Türkei und Montenegro nehmen werden.

P. S.: Gerade in diesem Augenblick telefoniert mir Geschoff, er werde gegen 5 Uhr nachmittags mich wegen einer Besprechung über diesen neuen griechischen Schritt besuchen. Ich bin überzeugt, daß er mich wieder um die Meinung unserer Regierung fragen wird.

Nr. 184.

### Persönliche Aufzeichnung des Ministerpräsidenten Pa-schtsch für den griechischen Gesandten in Belgrad als Antwort auf Vorschläge der griechischen Regierung.

Belgrad, den 21. August  
3. September 1912.

Wir nehmen jeden Vorschlag, der zum Schutze der gemeinsamen Interessen der Balkanstaaten dient, mit Sympathie entgegen und deshalb empfangen wir auch den griechischen Antrag mit Sympathie. Doch bitten wir, daß ihr (Griechen) dieser unserer Auffassung Aufmerksamkeit schenkt:

Schon der Antrag der Großmächte, daß die Hohe Pforte zur Wiederherstellung der Privilegien der christlichen Kirchen verhalten werde, hätte mit Rücksicht darauf, daß das Patriarchat auf seine die Schulen betreffenden Privilegien im Wilajet Kossowo zum Schaden der serbischen Nation verzichtet hat, deutlicher präzisiert werden müssen. Auch finden wir, daß die Stellung der christlichen Walis, die Zusammensetzung und der Wirkungskreis der Wilajetsausschüsse sowie auch der Umfang der Kontrolle durch die Botschafter, sowie durch die Gesandten der Balkanstaaten präziser bestimmt werden sollen.

Die Möglichkeit der Gefährdung der Erfolge sieht die serbische Regierung darin, daß die Pforte den Antrag im Prinzip annimmt und